

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **14 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Zivilschutz am 51. Internationalen Vier-Tage-Marsch in Nijmegen (Holland)



-th. Unter den 724 Dänen, die vom 25. bis 28. Juli dieses Jahres unter den 14 000 Wanderern aus 18 Nationen und 14 Armeen am Internationalen Vier-Tage-Marsch teilnahmen, befanden sich neben grossen Kontingenten der dänischen Heimwehren auch zahlreiche Gruppen des Zivilschutzes aus Dänemark. Auffallend waren vor allem die Marschgruppen der jungen und schönen Damen in kleidsamer mausgrauer Uniform mit weissen Helmen, stolz das Abzeichen des Zivilschutzes auf der Schulter tragend. Sie haben die Frauen Dänemarks, die in der Organisation «Danske Kvinders Beredskab» (Bereitschaft der Dänischen Frauen) in erfreulich grosser Zahl im Zivilschutz mitarbeiten, ehrenvoll vertreten. Unser Bild zeigt dieses Jahr eine der aus Männern gebildete Marschgruppe des dänischen Zivilschutzes, die in Uniform mit Packung und technischem Werkzeug 4×40 km marschierte. Es waren jüngere Leute wie auch zahlreiche ältere Semester, die freiwillig nach Holland führen, um am «Vierdaagse» mit den Kameraden des Zivilschutzes ihrer Ortschaft oder Region dabei zu sein. Die Dänen standen diese originelle Marschprüfung, wo es nicht um Ränge, Preise oder Bestzeiten, sondern um das Mitmachen und Durchhalten geht, glanzvoll durch und gaben ein gutes Beispiel. Die Redaktion ist gerne bereit, Interessenten alle Auskünfte über die Beteiligung zu geben. Der 52. Internationale Vier-Tage-Marsch findet in Nijmegen vom 23. bis 26. Juli 1968 statt.

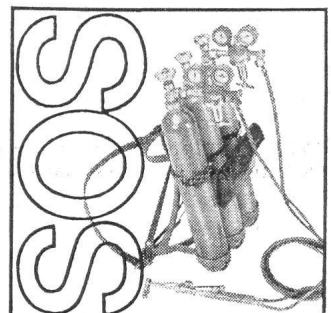
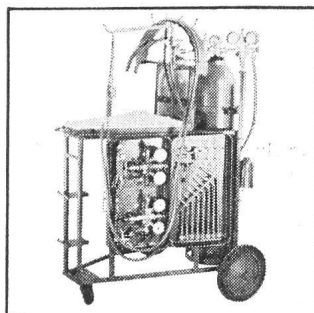
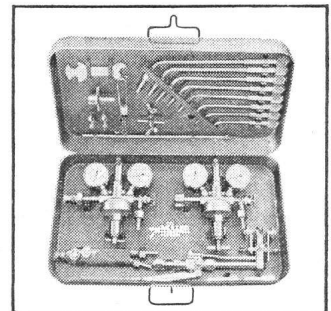
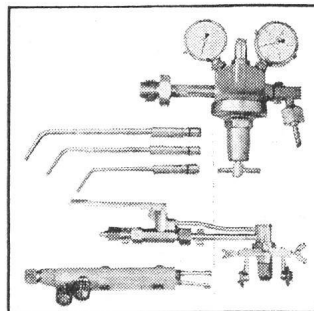


Max Müller, Autogenerwerk
Friedensweg 9
8810 Horgen
Tel. 051 824 924

**MAXMULLER
HORGEN**

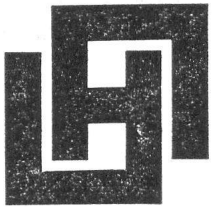
Schweiss-, Schneid- u. Wärmebrenner, Druckreduzierventile/Propan-Werkzeuge, Weichlötbrenner, Ringbrenner/ Zubehör für die autogene u. elektr. Schweissstechnik.

Seit 30 Jahren
Qualität!



Bata
39/46 19.90

Hartkappe zur Unfallverhütung



Hans Hodel AG

3018 Bern und 3186 Düringen
Büro Bern: Bümplizstrasse 69
Telefon 031 66 18 30

Luftschutz- bauteile

Schutzraum- belüftungen

Ventilationen
Klimaanlagen
Notstromgruppen für

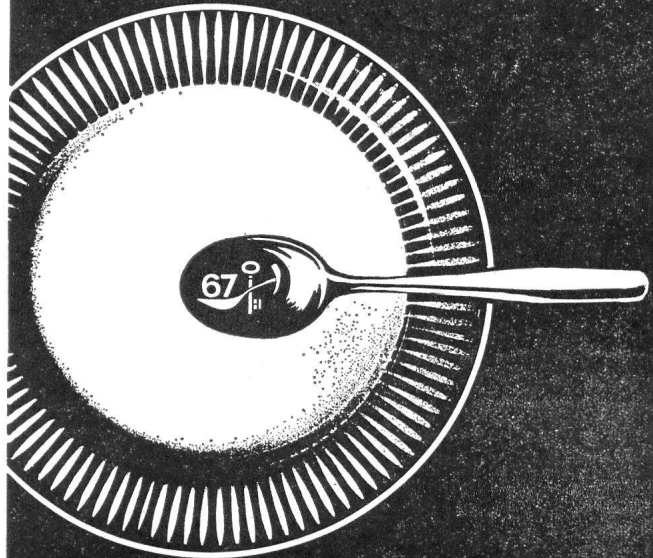
Gross- Schutzräume

Kommandoposten Sanitätshilfsstellen Sammelschutzräume

Internationale Fachmesse und Fachtagung

IGEHO 67

Gemeinschaftsverpflegung und Hotellerie



Ausstellungsprogramm:

Nahrungsmittel, Grossküchen, Speiseverteilung und Speiseraum, Hotelraum und Gästezimmer, Reinigung und Unterhalt, Wäscherei und Lingerie, Planung und Organisation.

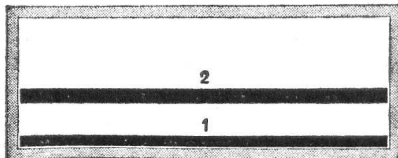
22. bis 28. Nov. 1967 Basel

in den Hallen der Schweizer Mustermesse Basel

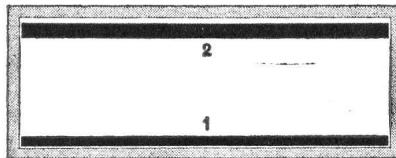
Ein bewährtes, preisgünstiges Verfahren für den

Schutzraum-Einbau

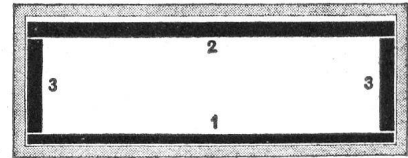
in bestehende Gebäude



Erstellen des armierten Schutzraumbodens (1). Betonieren der Schutzraumdecke über neuem Boden (2).



Heben der Schutzraumdecke in ihre Endlage durch Hebag AG.



Betonieren der Schutzraumwände (3). Mit Ausnahme der Hebearbeit kann jede weitere Arbeit ortsansässigen Unternehmern übertragen werden.

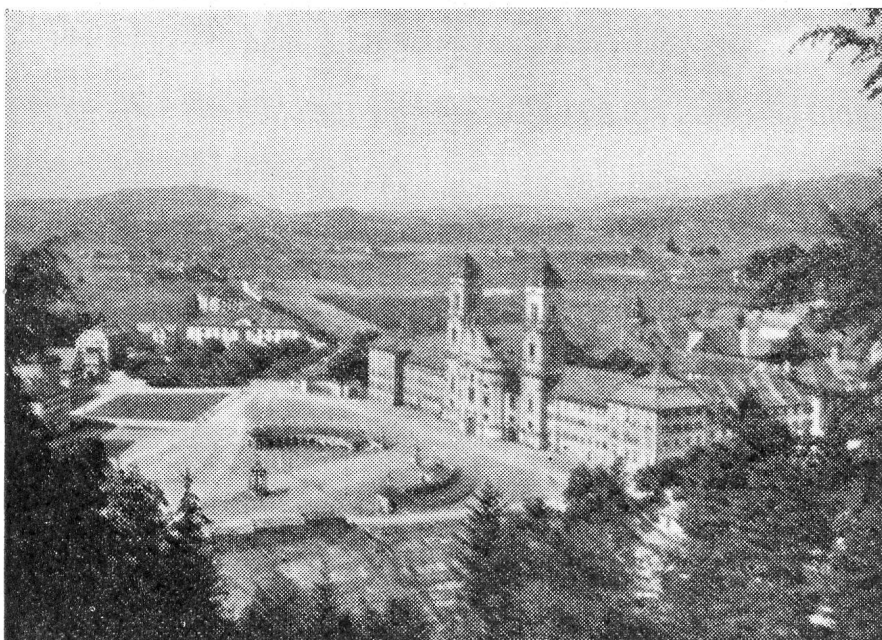
Hebag AG



Hebag AG, 9327 Tübach SG, Telefon (071) 41 74 74; Heben, Verschieben und Absenken von schweren Baukonstruktionen. Verlangen Sie bitte unseren detaillierten Prospekt!

Die Kirche baut Schutzräume

Im Rahmen der Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz, die dieses Jahr in Einsiedeln stattfand, bot sich auch Gelegenheit zur Besichtigung der Stiftskirche und ihrer Anlagen. Es war daher vom grössten Interesse zu vernehmen, was im Kloster Einsiedeln getan wird, um seine unersetzlichen Kulturgüter zu schützen. Architekt Felix Schmiel orientierte anhand von Plänen über die projektierten Schutzbauten, um unterirdisch 500 Menschen und alle Kulturgüter zu schützen, was allerdings je nach Kulturgut ganz besondere Probleme stellt. Die 11 000 Kubikmeter umbauten Raumes, der durch unterirdische Gänge mit dem Kloster verbunden und auch mit Fluchtwegen versehen sind, werden den Aufwand von 2,5 Millionen Franken erfordern. Die Anlage ist aber so projektiert, dass sie auch im Frieden ökonomisch genutzt werden kann, um gleichzeitig auch wichtige Erfahrungen auf dem Gebiete der Lagerung und Pflege des Kulturgutes zu erhalten. Das zweistöckige Untergeschoss sieht die entsprechenden Räume für die zweckmässige Lagerung verschiedener Arten von Kulturgütern vor, wie auch Räume für die Sanitätshilfsstelle, für den Betriebsschutz und für längere Aufenthalte der Klosterinsassen. Diese Räume werden auch von Fachleuten genutzt, die in Einsiedeln Spezialstudien obliegen und dafür auf den unschätzbaren Schatz der Klosterbibliothek angewiesen sind.



Der Schutz von Kulturgut ist gerade für die Klöster nichts Neues. Dank den vorsorglichen Massnahmen hat seinerzeit das Kloster St. Gallen seine wertvollsten Besitztümer durch Verlagerung vor dem Hunnensturm gerettet. Aehnliche Beispiele sind auch aus anderen Epochen bekannt. Das Kloster Einsiedeln beweist durch Taten, dass der Mensch im Kulturgut weiterlebt, und jede Nation, die als Kulturnation gelten will, muss ihm weitsichtig Sorge tragen, ist doch das Kulturgut auch immer wieder Be-

gegnung mit den Menschen aller Zeiten. Das sind Worte von Pater Kuno Bugmann, dem Stiftsbibliothekar, zum Thema seines Vortrages «Unser Kulturgut — Gabe und Aufgabe».

Der Schutzraumbau des Klosters Einsiedeln, das dafür einen erfahrenen Architekten beigezogen hat und dafür auch erhebliche finanzielle Aufwendungen leistet, ist ein leuchtendes Beispiel der Tatkraft, das vielen Kleinmütigen und Zweiflern am Wert solcher Massnahmen zum Beispiel dienen möge. SBZ.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Auf dem Amt für Zivilschutz des Kantons Zürich sind die Stellen dreier

Sachbearbeiter

für die Dienstzweige – Hauswehren und Betriebsschutzorganisationen,
– Technischer Dienst,
– Sanitäts- und AC-Dienst

zu besetzen. Sie haben die von Bund und Kanton angeordneten Massnahmen und die Fachausbildung zu überwachen, die Gemeinden auf ihrem Fachgebiet zu beraten, Weisungen, Kurs- und Ausbildungsunterlagen zu bearbeiten und Korrespondenzen zu führen. Je nach Eignung

kommt später auch die Verwendung in der Ausbildungstätigkeit in Frage.

Wir setzen eine gute Allgemeinbildung und eine abgeschlossene Berufslehre als Bedingung, welche gute Voraussetzungen für die Bearbeitung der genannten Sachgebiete gewährleistet.

Wir bieten Dauerstelle mit Pensionsversicherung, angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team, Fünftagewoche, Besoldung im Rahmen der Kantonalen Besoldungsverordnung.

Wir laden Sie ein, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Amt für Zivilschutz des Kantons Zürich zu richten, Sonneggstrasse 51, 8006 Zürich, das Ihnen auch nähere Auskunft erteilt. (Tel. (051) 34 75 77).